

PROTOKOLL

der 42. Sitzung des **Beirates Huchting**
Montag, 19.12.2022, 18:00 Uhr in der Aula der Roland zu Bremen Oberschule, Flämische
Straße 9

- vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Wiltschko
- vom Beirat: Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Frau Horn (via Zoom),
Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Mollenhauer-Thein (via
Zoom), Herr Monsig, Frau Otto-Kleen, Frau Radke, Herr
Rietz, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepker (via
Zoom), Frau Wendt
- entschuldigt: Frau Böcker, Frau Kretschmann
- geladene Gäste Jens Kramer und Jennifer Jank vom Amt für Soziale
Dienste (AfSD)
- Gäste

Die Sitzung wird um 18:05 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie stimmt der Beirat der Sitzung als Hybridsitzung zu. Beirat und geladene Gäste wahlweise Präsenz oder Videokonferenz über Zoom. BürgerInnen haben die Möglichkeit vor Ort und via Zoom oder Facebook teilzunehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu übertragen.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung:

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Mitteilungen
- TOP 3 Verteilung der finanziellen Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit 2023
- TOP 4 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger fragt nach dem Sachstand der Entwicklung der Potentialfläche Auf dem Klaukamp. Der Sitzungsleiter kann keinen Zeitablauf nennen und verweist auf vorrangige Projekte wie das Stadtteilzentrum Huchting, das Sodenmatt-Quartier und diverse Kitas.

TOP 2 Mitteilungen

Der Beirat Huchting bittet die Menschen im Stadtteil auf das Abbrennen von Böllern und Feuerwerken zum Jahreswechsel aus Gründen des Umweltschutzes und der Lärmbelästigung zu verzichten.

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau teilt mit, dass im öffentlichen Wald (Kommunal- und Landeswald) keine Holzmitnahme erlaubt ist, weder zur Brennholzwerbung noch zu anderen Zwecken.

Grundsätzlich ist Holzsammeln ohne Genehmigung des Waldeigentümers eine Straftat nach § 242 StGB (Diebstahl), unter Umständen auch nach § 243 StGB (besonders schwerer Diebstahl, z.B. gewerbsmäßig, bandenmäßig).

Im öffentlichen Wald wird keine Erlaubnis zum Holzsammeln erteilt.

„Holzsammelscheine“ werden nicht ausgestellt.

Privatwaldbesitzer, die das erlauben würden sind den Waldbehörden nicht bekannt.

In Natur- oder Landschaftsschutzgebieten ist die Holzentnahme häufig zusätzlich durch die öffentlich-rechtlichen Schutzgebietsverordnungen verboten.

Folgender Infobrief wird verlesen:

Warum gibt es Bremen keine Holzsammelscheine?

Bremen hat absolut und bezogen auf die Einwohnerzahl eine sehr geringe Waldfläche:

Selbst wenn Holzsammeln erlaubt wäre, könnten nur einige wenige damit eine minimale Bedarfsdeckung erreichen. Unabhängig davon, ob für das Holz per Holzsammelschein eine Gebühr bezahlt wird, ob das Holz nach Menge gekauft wird oder ob die Sammlung wild erfolgt: Folge wäre ein Raubbau am Wald. Das öffentliche Gut würde geschädigt.

Um legale von illegalen Brennholzwerbern zu unterscheiden, wäre ein unverhältnismäßiger Kontrollaufwand erforderlich. Solange Holzsammeln für niemanden erlaubt ist, ist die Beweis-erhebung einfacher.

Aus Waldschutz-, Naturschutz- und Klimaschutzgründen soll Totholz in Bremen im Wald verbleiben:

- Förderung und Erhalt der biologischen Vielfalt. Totholz ist Lebensstätte und Nahrungsgrundlage zahlreicher gefährdeter Tier-, Pflanzen- und Pilzarten.
- Vorübergehender Kohlenstoffspeicher (CO₂ wird beim Abbau von Totholz deutlich langsamer und in geringerer Menge freigesetzt und in die Atmosphäre entlassen als bei der Verbrennung)
- Langfristiger Kohlenstoffspeicher (in der Humusschicht und im Mineralboden gebundene Abbauprodukte fixieren Kohlenstoff langfristig)
- Totholz und seine Abbauprodukte tragen dazu bei, die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens zu erhöhen und damit die Folgen von Trockenheit wie auch von Starkregeneignissen besser abzuf puffern.

TOP 3 Verteilung der finanziellen Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit 2023

Herr Kramer erklärt die finanzielle Zuwendungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit 2023 für den Stadtteil Huchting. Die beantragten Zuwendungssummen übersteigen den Mittelverteilungsvorschlag um 77.554 €. Diese Differenz sei eine stattliche Summe.

Das Budget setzt sich aus 25 verschiedenen Merkmalen bzw. Sozialindikatoren zusammen, wie zum Beispiel Hartz-IV-Anteil im Stadtteil und Bildungsgrade, um die Gesamtmittel für Bremen bedarfsgerecht aufzuteilen. Blumenthal und Gröpelingen haben einen schlechteren Stand als Huchting.

Der Beirat bittet um Darstellung der Sozialindikatoren. Herr Kramer wird sie zur Verfügung stellen.

Er erläutert, dass sich der Controllingausschuss mit den Anträgen der Träger befasst.

Frau Jank als Leiterin des Sozialzentrums Süd will am 20.12.2022 den Mittelverteilungsvorschlag in Kraft setzen und die Zuwendungsbescheide an die Träger versenden, damit sie ihre finanziellen Mittel für das nächste Jahr erhalten. Die Erhöhung des Budgets liegt nicht in ihrer Zuständigkeit. Hierfür sind die senatorischen Behörden bzw. die Bremische Bürgerschaft verantwortlich. Sie erklärt, dass die fehlenden Haushaltsmittel leider Defizite verursachen.

Der Beirat fragt, ob die gestiegenen Energiekosten gesichert sind. Frau Jank teilt mit, dass ein Brief an die Träger von der senatorischen Behörde geschickt worden ist bzgl. der erhöhten Energiekosten.

Der Beirat beklagt fehlende Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit und regt eine Reform der Sozialindikatoren bzgl. der Verteilung der Gelder an, um sie mittels angepasster Bemessungsgrundlage bedarfsgerechter den Stadtteilen zuweisen zu können.

Des Weiteren will sich der Beirat zusammen mit den Trägern für die Bereitstellung von mehr Geldern einsetzen.

Herr Sorgalla vom Bund Deutscher Pfadfinder:innen (BDP) äußert sich über Zoom zu der Thematik und beklagt als Träger auch zu wenig Mittel. Leider kann das Amt für Soziale Dienste nicht mehr Geld verteilen und setzt sich daher für eine Erhöhung des Etats ein. Eine Anpassung der Sozialindikatoren hält er nicht für sinnvoll.

Die Planungssicherheit für Freizeitheime beträgt momentan nur ein Jahr. Dies solle verlängert werden.

Ein Viertel der Stellen für Sozialarbeitende seien unbesetzt.

Die Thematik soll in einer weiteren Sitzung des Beirates behandelt werden.

Der Sitzungsleiter verliest einen Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

Einstimmiger Beschluss:

1. Der Beirat Huchting lehnt den vorliegenden Mittelverteilungsvorschlag (siehe Anlage) ab.
Des Weiteren fordert der Beirat Huchting die unmittelbare Verbesserung der Situation der Offenen Jugendarbeit durch folgende Maßnahmen:
2. Angemessenen Anteil des Jugendhilfeeats für die Offene Jugendarbeit bereitzustellen
3. Jährliche Steigerungen des OJA-Budgets zum Ausgleich von Inflation und Tarifsteigerungen
4. Bessere tarifliche Bezahlung der Fachkräfte
5. Erhöhung der Honorarsätze
6. Erhöhung und Verstetigung des Integrationsbudgets
7. Festbetragsfinanzierung statt Fehlbedarfsfinanzierung
8. Mehrjährige Förderverträge, um die Planungssicherheit zu verbessern

9. Abbau von Bürokratie und Verwaltungsaufwand
10. Einführung von verbindlichen Mindeststandards für OJA, um Vergleichbarkeit herzustellen
11. Abschaffung der Planungsreserve
12. Keine Umverteilung des Budgets zu Lasten anderer Stadtteile

Des Weiteren verweist der Beirat Huchting auf die Ausführungen und Forderungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V. (LAG) vom 20. Mai 2022, wie auch vom 05. September 2022 und unterstützt diese ausdrücklich (siehe Anlage).

Sollte kein Einvernehmen erzielt werden, verlangt der Beirat Huchting die erneute Befassung in der nächsten Beiratssitzung im Sinne des § 11 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter.

TOP 4 Verschiedenes

- Nach Aussage des Amtes für Straßen und Verkehr sollen die aus dem Stadtteilbudget Verkehr finanzierten Bordsteinabsenkungen im Frühling 2023 realisiert werden.
- Der Beirat bedankt sich für die geleistete Arbeit des Ortsamtes Huchting im Jahr 2022.

Nicht öffentlicher Teil:

Stellungnahmen Bau-, Infrastruktur-, Grundstücksangelegenheiten

1. Bauakte D05271BG2022

Neuer Damm 31

Bauvorhaben: Umbau eines Einfamilienhauses

Das Bauvorhaben fügt sich in die Eigenart der näheren Umgebung ein und ist planungsrechtlich zulässig.

Der Beirat Huchting stimmt dem Bauvorhaben zu.

2. Bauakte D05041BG2022

Huchtinger Heerstraße 127-129

Bauvorhaben: Neubau einer KITA mit 6 Gruppen (3x U3 und 3x Ü3)

Das Bauvorhaben ist unter Erteilung der Befreiungen planungsrechtlich zulässig.

Der Beirat Huchting stimmt dem Bauvorhaben zu.

Ende der Sitzung um 19:10 Uhr.

Herr Bries
(Beiratssprecher)

Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Herr Wiltshko
(Protokoll)